



Bergischer Brückenschlag e.V. Newsletter Version 1 (3. Quartal 2025)

Neuigkeiten, Termine und Geschichten rund um den Bergischen Brückenschlag e.V.

Willkommen zum ersten Newsletter des Bergischen Brückenschlags

Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe unseres Newsletters rund um den Bergischen Brückenschlag e.V. Mit diesem Newsletter halten wir Sie und Euch vier Mal im Jahre auf dem Laufenden über unsere Vereinsaktivitäten, Projekte, Veranstaltungen und Möglichkeiten der persönlichen Unterstützung bei unseren Vorhaben

Vielen Dank auch allen Spendern und Unterstützern in unseren Projekten, bei Präsentationen in politischen Gremien und der Erneuerung unseres Auftritts im Internet. Besonders danken wir allen Unterstützern unserer Petition, Mit Onlineunterschriften und ca. 450 manuellen Unterschriften haben wir die 2500 weit überschritten.

Aktuelles aus der Vereinsarbeit

Im vergangenen Quartal hat der Bergischer Brückenschlag e.V. intensiv an der Entwicklung einer neuen Homepage gearbeitet. Die Gestaltung und Umsetzung erforderten einen erheblichen kreativen und technischen Aufwand, um den Verein modern und ansprechend im Internet zu präsentieren. Die Freischaltung zur Sichtbarkeit im Internet, soll im 1. Quartal 2026 erfolgen.

Der Verein hat sehr erfolgreich Kontakte zu den umliegenden Radfahrvereinen und Organisationen wie dem ADFC in Solingen, Wuppertal und Wermelskirchen ausgebaut, um gemeinsame Ziele im Bereich nachhaltiger Mobilität in der Region voranzutreiben.

Sichtbarkeit des Vereins

Die Projekte und Zielvorstellungen des Vereins wurden in den maßgeblichen politischen Gremien – insbesondere in den Bezirksvertretungen von Remscheid, Wuppertal-Ronsdorf und

Teilen von Solingen vorgestellt. Die Teilnahme an über 20 Veranstaltungen im Jahr 2025 hat die Sichtbarkeit des Bergischer Brückenschlag e.V. in der Region maßgeblich erhöht.

Durch die gezielte Präsenz bei relevanten Veranstaltungen wurden nicht nur neue Kontakte zu Bürgern, politischen Entscheidungsträger und gemeinnützigen Organisationen wie dem ADFC geknüpft, sondern auch das Bewusstsein für die Vereinsziele rund um nachhaltige Mobilität, regionale Vernetzung und innovative Infrastrukturprojekte gestärkt. Die Vorstellung der Vereinsprojekte in politischen Gremien, beim Sportbund Remscheid und auf öffentlichen Events hat dazu beigetragen, die Anliegen des Vereins sichtbar zu machen und neue Unterstützer zu gewinnen.



Vorstellung unserer Bergischen Radrunde im Haus Eifgen. Veranstaltung des ADFC Wermelskirchen/ Burscheid

Mitmachen

Unterstützen ohne Mitgliedschaft Auch wenn Sie unserem Verein nicht beitreten möchten, können Sie unsere Ziele selbstverständlich persönlich unterstützen.

Präsenz in den Bergischen Städten Wir sind regelmäßig auf Informationsveranstaltungen in Remscheid, Solingen und Wuppertal vertreten. Dort stellen wir unsere Projekte vor, informieren über unsere Arbeit und werben für die Ziele unseres Vereins.

Direkter Austausch und Materialien Zum festen Bestandteil gehört das persönliche Gespräch mit Interessierten sowie die Verteilung von Informationsmaterialien wie Flyer und Broschüren.

Aktive Mithilfe Darüber hinaus freuen wir uns über jede Form der Unterstützung durch Mitarbeit in unseren Projekten – denn gemeinsam können wir unsere Ziele verwirklichen.

Projekte des Bergischen Brückenschlages



60 KM
Fuß- und
Radweg

Status 12/2025

Die Bergische Radrunde – Übersicht



- 60 km lange Fuß- und Radwegstrecke
- 98 % fertig gestellt
- Verbindung von Natur, ÖPNV, Industrie und Wohngebieten
- Attraktiv für über-regionalen Tourismus
- Nutzbar für Berufspendler
- Status der Baustellenlänge auf der Strecke ca. 4,4 km

Eine Übersicht unserer laufenden Projekte und einen Statusübersicht findet Ihr in der folgenden Tabelle.

Projekt	Beschreibung
Die Bergische Radrunde	Ein 60 km langer Fuß -und Radweg, der die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal miteinander verbindet, sowie 11 Bahnhöfe in die Strecke und zahlreiche Gewerbezentren mit einbindet. Die bergische Radrunde nutzt die vorhandene Infrastruktur abseits des KFZ Verkehrs und führt durch die wunderschöne Bergische Landschaft Als besondere Attraktion wird der Wartungsgang der Müngstener Brücke, in 100m Höhe, in den Radweg integriert und somit Solingen und Remscheid ohne nennenswerte Steigung miteinander verbunden.
Einbindung der Müngstener Brücke in die Bergische Radrunde	Der Verein Bergischer Brückenschlag hat die Idee weiter entwickelt die Wartungsebene der Müngstener Brücke als verbindendes Element auf der 60 Kilometer langen Radrunde als Verbindung der Städte Solingen und Remscheid zu nutzen.
Die Bergische Acht	Die Bergische Radrunde ist die Vernetzung wesentlicher Radwege im bergischen Städtedreieck zu einem großen Radwegenetz im Zentrum von NRW. Die gespiegelte Radrunde nach Westen über Solingen Burscheid, nach Leichlingen erweitert die Runde zur Bergischen Acht mit ca 120 km Länge,
Verlängerung der Trasse des Werkzeugs in Remscheid	Die Werkzeugtrasse in Remscheid ist nach Norden, wie nach Süden zu verlängern – ins Morsbachtal /Gelpetal und nach Wermelskirchen. Ziel ist es, die bestehende Rad- und Fußwegverbindung auszubauen und mit anderen beliebten Trassen über attraktive Autofreie Verbindungen im Bergischen Land zu vernetzen. Hier: Sambatrasse in Wuppertal über die Werkzeugtrasse in

	Remscheid und zur Balkantrasse in Wermelskirchen
Projekt	Beschreibung
Anbindung des Buga Radwegs in Wuppertal an die Trasse des Werkzeugs in Remscheid	Die Verbindung soll den geplanten Buga-Radweg in Wuppertal direkt mit der Werkzeugtrasse in Remscheid verknüpfen. Damit entsteht eine durchgehende Radroute zwischen den beiden Städten und weiterführend nach Wermelskirchen mit Anbindung an die Balkantrasse. Startpunkt: Buga-Radweg entlang der Nordbahntrasse in Wuppertal Sambatrasse Cronenfeld zum Gelpetal weiter über Verlängerung der Werkzeugtrasse nach Remscheid Mitte und von da weiter über eine alte Strassenbahntrasse bis Wermelskirchen zur Balkantrasse Ebenfalls Anschluss: Direkter Übergang zur Werkzeugtrasse am Deutschen Werkzeugmuseum bzw. Haus Cleff. in Remscheid in der Planung und teilweise in Umsetzungsplanung 2026, die Verlängerung der Balkantrasse von Remscheid Lennep Bahnhof bis RS Lüttringhausen Marscheider Bachtal bis Anschluss Schwarzbachtrasse
Remscheid – Stichstreckennutzung von Remscheid HBF nach Remscheid Bliedinghausen	Nutzung der Bahn-Stichstrecke zwischen Remscheid Hauptbahnhof und Remscheid Bliedinghausen als Fuß- und Radweg Ausgangslage: Die Strecke wird als Industriegleis nicht mehr genutzt. Projektidee: Umwandlung in einen attraktiven Rad- und Fußweg Verbindung: Als autofreier Lückenschluss zwischen Hbf Remscheid und Lennep und für die Verbindung Hbf-Wermelskirchen (Verlängerung der Werkzeugtrasse) Direkter, autofreier Anschluss vom Hauptbahnhof in den Stadtteil Bliedinghausen.

Charakter: Kurze, sichere und schnelle Verbindung – ideal für Alltag und Freizeit. Löst ideal Probleme der für den Radverkehr kaum nutzbaren Großkreuzung an der Unterführung
--

Leuchtturm Projekt Müngstener Brücke

Das zentrale Leuchtturmprojekt des Bergischer Brückenschlag e.V. ist die Einbindung der Müngstener Brücke, der höchsten Eisenbahnbrücke Deutschlands, in die Bergische Radrunde. Ziel ist es, den Wartungsgang der Müngstener Brücke für den Rad- und Fußverkehr als Verkehrsweg zu öffnen und damit eine direkte, sichere und attraktive Verbindung zwischen Remscheid und Solingen zu schaffen. Die Nutzung der Brücke ermöglicht eine Verbindung von Solingen und Remscheid ohne Höhenunterschied und überwindet den über 100m tiefen Taleinschnitt der Wupper.

Die Brücke, ein technisches und historisches Wahrzeichen, wird erlebbar und zum Symbol für nachhaltige Mobilität und regionale Vernetzung werden.

Die Einbindung der Müngstener Brücke als Highlight der Runde bietet enormes Potenzial für den Alltagsradverkehr, den Tourismus und die Lebensqualität in der Region. Besonders für Pendler zwischen Solingen und Remscheid ist die Brücke ein „Game Changer“, da sie eine schnelle und umweltfreundliche Alternative zum Auto schafft. Die Initiative wird von zahlreichen Akteuren unterstützt und ist ein starkes Zeichen für innovative Infrastrukturprojekte im Bergischen Land.



Die Bilder sprechen für sich. Mit der Integration des Wartungsgangs der Müngstener Brücke in 100m Höhe hat die Bergische Radrunde ein Alleinstellungsmerkmal mit bundesweiter Strahlkraft.

Dokumentation und Presseberichterstattung 2025

Im Jahr 2025 wurde das Projekt intensiv in der regionalen und überregionalen Presse sowie auf Vereins- und Partnerseiten dokumentiert:

- **Pressemitteilungen und Berichte:** Zahlreiche Presseerklärungen des Vereins berichten über die Fortschritte, Herausforderungen und Chancen des Projekts. Besonders die gemeinsame Erkundungsradtour mit dem Sportbund Remscheid im August 2025 wurde ausführlich dokumentiert.
- **Online-Petition und politische Lobbyarbeit:** Die Online-Petition zur Öffnung der Brücke für Radfahrer und Fußgänger fand große Resonanz und wurde in verschiedenen Medien aufgegriffen. Ziel ist es, die Politik zu überzeugen und das Projekt zu realisieren.

- **Fachvorträge und Veranstaltungen:** In Kooperation mit dem ADFC und anderen Organisationen wurden zahlreiche Vorträge und Informationsveranstaltungen durchgeführt, um die Idee einer durchgängigen Radverbindung durch die drei Bergischen Städte und die Integration der Müngstener Brücke einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Die Resonanz auf unsere Präsentationen war sehr positiv.

Müngstener Erklärung

Auszug zur Müngstener Brücke aus der Müngstener Erklärung:

„Tourismus und Lebensqualität: Die Region soll ihre touristischen Highlights – von Natur über Geschichte bis zur Industriekultur – gemeinsam vermarkten. Projekte wie die Einbindung der Müngstener Brücke in die Bergische Radrunde, die Bundesgartenschau in Wuppertal und das neue Outlet in Remscheid Lennep werden als Impulsgeber für die gesamte Region gesehen.“

Fazit:

Die Einbindung der Müngstener Brücke in die Bergische Radrunde ist das herausragende Infrastrukturprojekt des Vereins. Es steht für Innovation, nachhaltige Mobilität und die Verbindung der Städte im Bergischen Land. Die breite mediale Berichterstattung und die starke Unterstützung aus der Bevölkerung und von Fachverbänden unterstreichen die Bedeutung dieses Projekts für die Region.



Matinee Müngsten. Am 31.8.25. geben die SPD Oberbürgermeister Kandidaten Miriam Scherff, Wuppertal, Josef Neumann, Solingen, und Sven Wolf, Remscheid, die **Müngstener Erklärung** ab (siehe Anhang). Mit der Müngstener Erklärung geben sie ein eindeutiges Bekenntnis zur Unterstützung und Realisierung des Fuß- und Radweges über die Müngstener Brücke, der Verbindung zwischen Solingen und Remscheid, ab.

Für die Gemeinschaft der Radfahrer freuen sich über diese Unterstützung von links nach rechts Manfred Bansen ADFC Wermelskirchen/Burscheid, Line Jungbluth, Kidical Mass Remscheid, Gerd Münnekehoff, Klaus Walder, Martin Geiß, Bergischer Brückenschlag e.V.

Ausblick

Der Verein Bergischer Brückenschlag e.V. arbeitet weiter daran den Rad- und Fußverkehr im Bergischen Städtedreieck auszubauen, bestehende Trassen zu verbinden und die Müngstener Brücke für Radfahrer und Fußgänger als Verkehrsweg nutzbar zu machen.

Rad- und Fußverkehr stärken: Der Verein setzt sich für ein zusammenhängendes, interkommunales Netz von Rad- und Fußwegen zwischen Wuppertal, Remscheid, Solingen und den Nachbarkommunen ein. Die sehr attraktive **60 Kilometer lange „Bergischen Radrunde“** für Berufspendler, wie Freizeitnutzer, bindet auch an die Radwegenetze Düsseldorf, Ruhrgebiet, Hagen, Bergisches Land , Leverkusen an.

Die bergische Radrunde ist ein gewaltiger Lückenschluss im Radwegenetz NRW.

Müngstener Brücke öffnen: Ein zentrales Ziel ist die **Freigabe der Müngstener Brücke** als Verkehrsweg für Radfahrer und Fußgänger. Dazu führt die Stadt Remscheid eine **vertiefte Untersuchung** durch, um die Arbeitsebene der Brücke als sicheren Verkehrsweg nutzbar zu machen.

Ökologie und Ökonomie verbinden: Durch die Bergische Radrunde werden Gewerbe- und Wohngebiete angebunden. Es wird die **Nachhaltigkeit gefördert und** die regionale Wirtschaft gestärkt.

Anbindung an Großprojekte: Die geplanten Trassen sind an den **BUGA-Radrundweg** angebunden, um die Region touristisch noch attraktiver zu machen und neue Besucher zu begeistern.

Bewusstsein schaffen: Neben dem Ausbau der Infrastruktur setzt sich der Verein für eine vorbildliche Beschilderung der bestehenden Wege ein.

Die Politik der drei Bergischen Großstädte hat sich eindeutig zu diesem Infrastrukturprojekt bekannt und ihre Unterstützung bekundet.

MÜNGSTENER ERKLÄRUNG

Das Bergische Land ist ein innovativer und attraktiver Wirtschaftsstandort – ohne die traditionellen Wurzeln der gewerblichen und industriellen Fertigung in Frage zu stellen. Häufig bilden sie die Ausgangspunkte für mutiges Gestalten und bestätigen damit auch die Spitzenstellung unserer Region bei Patenten und Erfindungen. Wir setzen uns für die Sicherung der Industrie im Bergischen ein, um Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern. Dafür braucht es eine enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Verwaltung, um Gestaltungsspielräume zu nutzen und neue Wege möglich zu machen. Das gilt beispielsweise für die Forschung und Entwicklung an einer nachhaltigen zirkulären Wirtschaft, die hilft Ressourcen in der Produktion und in den Produkten zu sparen. Das ist ein Beitrag für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Heimat. Als Städte wollen wir mit unseren Bildungseinrichtungen dazu beitragen, den Bedarf an Fachkräften in den Unternehmen zu decken. Wir wollen Wissenstransfer der Bergischen Universität in der Region unterstützen und weiter verankern

Das Bergische Land hat viel zu bieten, wenn es um Tourismus geht. „Natur pur“ auf der einen Seite – spannende Geschichten und Industriekultur und neue Attraktionen auf der anderen Seite. Wir wollen im Schulterschluss die Städte sichtbar machen und mehr Gäste begeistern. Ein tolles gemeinsames Projekt wird der Fuß- und Radweg über die Müngstener Brücke, zwischen Solingen und Remscheid werden. Das frisch sanierte und wiedereröffnete Schloss Burg wird den Tourismus befördern. Mit der Bundesgartenschau in Wuppertal und dem Outlet-Center in Remscheid werden noch mehr Menschen unser Städtedreieck besuchen. Um den Tourismus professionell zu bewerben, brauchen wir ein gemeinsames Tourismuskonzept mit konkreten und klaren Zielen.

Die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal gehören zu den Gründungsmitgliedern des Aktionsbündnisses für die Würde unserer Städte. Wir streiten gemeinsam mit mehr als 70 weiteren Kommunen mit gut neun Millionen Einwohnern Landes-bundesweit für eine gerechte, auskömmliche Finanzausstattung. Gemeinsam mit einer nachhaltigen Altschuldenregelung, die von Land und Bund getragen wird, kämpfen wir für die kommunale Selbstverwaltung in unserer Heimat.

Die interkommunale Zusammenarbeit hat im Bergischen Städtedreieck eine lange Tradition. Das Bergische Servicecenter, das Bergische Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderung sind nur einige Beispiele dafür. Wir setzen die Zusammenarbeit fort und wagen einen neuen Aufschlag, um weitere und neue Aufgabenfelder zu finden, indem wir die interkommunale Arbeitsgruppe reaktivieren werden.

Wir setzen die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit der Oberbürgermeister/innen fort. Der direkte Draht untereinander hat sich bewährt und ermöglicht, in den übergeordneten Gremien mit einer abgestimmten Meinung aufzutreten und die Kraft des Bergischen zu stärken. Der regelmäßige Bergische Verwaltungsvorstand soll fortgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Münnekehoff



Kai Münnekehoff
Steuerberater
Güldenwerth 63a
42857 Remscheid

Fon: 02191. 46 17 61-0

Fax: 02191. 46 17 61-9

Mail: info@muennekehoff.de

www. muennekehoff.de